

Leserbriefe ; Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **45 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LESERBRIEFE

«Unkrautbekämpfung», Nr. 3/89

«Bisher war ich der Meinung, dass es ‚Unkräuter‘ nur für die chemische Industrie gibt, die mit der ‚Unkrautbekämpfung‘ verdienen will. Für den biologischen Landbau kenne ich keine Unkräuter, sondern nur Wildkräuter. Warum steht auf Seite 9 ‚Unkrautbekämpfung‘?» Prof. H. Bruns

Weil der Begriff älter ist als die chemische Industrie und der biologische Landbau und weil es für den, der vom Ertrag seiner Kulturen leben muss, letztlich keinen Unterschied macht, ob der die Äcker von Unkräutern oder Wildkräutern befreien muss. Schweiss kostet es so oder so!

Im übrigen weiss natürlich jeder rechte Bauer, heute auch die meisten konventionellen, dass die Begleitflora auf dem Acker ihre Bedeutung hat. Aber eben...! sr.

«Nicht nur Tierfabriken stinken zum Himmel...», Nr. 4/89

Im Artikel «Nicht nur Tierfabriken stinken zum Himmel» schimpfen Sie ziemlich arg über die KAG. Ich bin Mitglied der KAG und möchte wissen, woher Sie diese Behauptung nehmen. Denn es ist einfach nicht wahr, was Sie schreiben. Von mir aus gesehen, geht das eher Richtung Konkurrenz! Renate Ruf

Die allermeisten Menschen kümmern sich kaum um das Schicksal der Tiere, deren Milch, Eier und Fleisch sie verzehren. Einer zweiten, sehr kleinen Gruppe ist es vor allem wichtig, was diese Tiere zu fressen bekommen. Und eine dritte, noch kleinere Gruppe fragt danach, ob diese Tiere denn täglich Auslauf, eingestreute Liegeflächen und medikamentenfreies Futter haben. (...) Da sich der KAG-Rundbrief vor allem an Menschen der eingangs genann-

ten dritten Gruppe richtet, hat Burkhard die Punkte für Tierhaltung stärker gewichtet als die übrigen Punkte, woraus hervorgeht, dass KAG-Produkte insgesamt die schärfsten Anforderungen erfüllen. Dabei hat er aber alle Punktevergabungen und Gewichtungen ganz offen dargelegt, so dass Menschen der ersten oder zweiten Gruppe sich ohne weiteres jene Rangfolge selber ausrechnen können, die ihrem Weltbild besser entspricht.

Kurz und gut: Die Redaktion von K+P hätte sich die Aufregung sparen können. (...) HP. Studer, KAG

Von Aufregung keine Rede. Es ging nur darum festzustellen, dass die KAG-Wertung subjektiv ist, was aus obigen Zeilen einwandfrei hervorgeht. Quod erat demonstrandum! (Was zu beweisen war!) sr.

NOTIZEN

Die Bio-Berater tagten in Olten

sr. Im September 1987 haben sich die haupt- und nebenamtlichen Bio-Berater zu einer Vereinigung zusammengeschlossen. Ziel dieser Vereinigung ist die Koordination der Beratungs- und Ausbildungsaktivitäten und der Erfahrungsaustausch. Dazu treffen sich die Mitglieder jährlich zu drei ganztägigen Weiterbildungsveranstaltungen.

Thema der jüngsten Veranstaltung vom 24. Januar war die **Betriebskontrolle**.

Nachdem die Richtlinien der VSBLO bereits in mehreren Kantonen die Grundlage für die Ausrichtung von Umstellungsbeiträgen bilden, haben sie de facto Gesetzeskraft erlangt. Die auf diesen Richtlinien basierende Betriebskontrolle ist deshalb nicht ein lästiger Papierkrieg, sondern erlangt immer mehr auch amtlichen Charakter.

Ihre lückenlose und seriöse Handhabung dürfte auch für die sich in Vorbereitung befindenden Beitragszahlungen für umweltfreundliche Produktionsformen von Bedeutung sein.

Eine Arbeitsgruppe unter Vizedirektor Popp vom Bundesamt für Landwirtschaft hat bereits entsprechende Entwürfe vorgelegt.

Schutzmarke für IP-Obst

Pz. Die Vorbereitungen für die Einführung eines nationalen IP-Labels für Schweizer Obst aus integrierter Produktion laufen auf vollen Touren. Ein verbandsinternes Vernehmlassungsverfahren über ein diesbezügliches Reglement steht kurz vor dem Abschluss. Es wird Zweck, Organisation, Bedingungen, Finanzen und rechtliche Fragen regeln. Die vom Verbandsvorstand eingesetzte verbandsinterne Koordinationskommission IP führt und koordiniert die Arbeiten mit dem Ziel, das IP-Label im Herbst 1990 vorderhand für Tafeläpfel im Markt einzuführen. Das erwähnte Reglement über die Kennzeichen von Früchten aus integrierter Produktion soll im Frühling 1990 durch den Verbandsvorstand genehmigt und in Kraft gesetzt werden.

Früchte und Gemüse 1/90

ARBEIT

WÜNSCHEN SIE EIN NEUES LEBEN?

Suchen Sie eine Arbeit im Ausland?

Dieses Buch ist das, was Sie brauchen. Hier bekommen Sie alle Auskünfte und Adressen zu etwa 1000 Unternehmen und Stellenvermittlungen.

Wir erlauben uns, Ihnen gleichzeitig das Buch anzubieten, das für jeglichen Bewerber einfach eine notwendige Voraussetzung ist. Es enthält alles; von der Bewerbung bis zum Anstellungsvertrag, Auskunft über Arbeitserlaubnis, Visa, Klima, Lohn- und Wohnverhältnisse in Europa, den USA, Kanada, Westindien, Australien und dem Fernen Osten.

Es gibt Arbeiten wie z.B. Metall, Ölindustrie, Gartenbau, Fahrer, Reiseleiter, Hotel und Restaurant, Aupair, Luxus-Kreuzfahrten. Wenn Sie interessiert sind, fragen Sie schriftlich nach unserer Freibroschüre mit weiterer Auskunft, es gibt sie in Deutsch und Englisch. Schreiben Sie an:

- Freibroschüre
 Buch „Arbeit im Ausland“
Preis DM 45,—

SH BOKFÖRLAG AB

Box 2014 · S-135 02 Tyresö · SWEDEN
N.B. Wir vermitteln keine Arbeiten!

Dank Qualität erfolgreich

RABE

Hackstriegel



Gegen ihn ist kein Kraut gewachsen

- Vielseitig einsetzbar (mit Maishackvorsatz)
- Robuste Bauweise, Baukastensystem
- Grosse Flächenleistung
- Verschleissarm
- Federstahl-Flachprofilzinken im Druck verstellbar über Saatreihen aufklappbar

Auskunft und Beratung gibt gerne:

GVS Land- und Kommunalmaschinen
8207 Schaffhausen
Tel. 053-3417 77